

13.00 Mittagspause

Aktuelle Konflikte

14.00

Die Gender-Kluft in Gewerkschaften

Dr. Kristin Ideler, ver.di

14.40

Gewerkschaftliche Gleichstellung der Geschlechter am Beispiel der IG Metall.

Selbstverständnis vs. Politische Kultur

Jasmin Schreyer M.A., Universität Stuttgart

15.20

Anerkennungskonflikte und Geschlecht im Wissenschaftssystem. Ein Einblick in erste Befunde des Forschungsprojekts „Gleichstellungsconsulting“

Dr. Marie-Theres Modes/Salome Raczek M.A.,
Universität Kassel

Panel 5: ARBEITSKONFLIKTE UND INTERESSEN- VERTRETUNG IN DIENSTLEISTUNGS- UND SORGE- BEREICHEN (Roter Saal)

Arbeitsbedingungen, Konflikte und Gender in der Sexarbeit

9.00

He won't give me any money.
Precariousness as a sugar baby

Rocio Palomenque M.A., Nottingham Trent University

9.45

Prekäre Legalität: Mobilisierung, Kollektivierung und
Repräsentation von Sexarbeitenden in der Sexarbeitsbe-
wegung in Deutschland

Nadine Gloss M.A., University of Leeds

10.30 Kaffeepause

Genderspezifische Arbeitsbedingungen, Konflikte und Interessenvertretung in der Hausarbeit

11.00

Die „organisierte“ Hausgehilfin (1918-1960er Jahre)

Mareike Witkowski M.A., Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg

11.40

Organisierung im Kontext transnationaler Care-Arbeit.
Ambivalente Möglichkeitsräume kollektiver Agency
zwischen medialer Repräsentation und politischer Pro-
fessionalität sozialer Arbeit

Christiane Bomert M.A., Universität Tübingen

12.20

**The collective Representation and Organization of
Home Childcare Providers in Quebec:** Inspiration of an
Ongoing Struggle

Anne-Julie Rolland, Centrale des syndicats du Québec
Montréal

13.00 Mittagspause

**Arbeitskonflikte, Interessenvertretung und Gender
in Kindertagesstätten, in der Altenpflege und in der
Sekretariatsarbeit**

14.00

Kampf um Anerkennung.
Neue Kämpfe in Kindertageseinrichtungen

Yalcin Kutlu M.A., IMU Institut Stuttgart/Friedrich-
Schiller-Universität Jena

14.40

Mehr Personal in der Altenpflege – Die Rechtmäßigkeit
von Besetzungsregeln in Tarifverträgen

Theresa Tschenker, Europa-Universität Viadrina Frankfurt

16.00

Plenum und Schlusswort (Theatersaal)

Ort:

Campus Regensburger Straße
Dutzendteichstraße 24
Gebäude St. Paul
Theatersaal (St. Paul 00.401) und
Roter Saal (St. Paul 01.005)
90478 Nürnberg

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.
Tagungssprache ist deutsch. Der Veranstaltungsort ist
teilweise rollstuhlgerecht (Roter Saal nicht über Aufzug
erreichbar).

Kontakt, Anmeldung und weitere Informationen:

Claudia Figalist, Institut für Soziologie, FAU
claudia.figalist@fau.de
Nähere Informationen unter:
www.sozioogie.phil.fau.de

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 11.03.2019.

Beteiligte Personen und Organisationen:

Prof. Dr. Ingrid Artus, Institut für Soziologie, FAU
Nadja Bennewitz M.A., Lehrstuhl Didaktik der
Geschichte, FAU
Prof. Dr. Annette Henninger, Institut für Politikwissen-
schaft, Philipps-Universität Marburg
Dr. Judith Holland, Institut für Soziologie, FAU
Prof. Dr. Annette Keilhauer, Institut für Romanistik;
Sprecherin des Interdisziplinären Zentrums für Gender –
Differenz – Diversität, FAU
Dr. Stefan Kerber-Clasen, Fachbereich Sozialökonomie,
Universität Hamburg
Nadja Morgenstern, Institut für Soziologie, FAU

Mit freundlicher Unterstützung von:

Preisgeld des Renate-Wittern-Sterzel-Preises 2016



Interdisziplinäre Tagung

Arbeitskonflikte und Gender

21. – 22. März 2019



Erwerbsarbeit als Form der Vergesellschaftung ist aktuell wie historisch durch Herrschafts- und Machtverhältnisse geprägt und deshalb konflikthaft. Die Tagung verfolgt die Idee, gesellschaftlichen und historischen Wandel durch die geschlechterkritische Analyse von Auseinandersetzungen und Kämpfen in und um Erwerbsarbeit zu thematisieren. Dabei soll es sowohl um kollektiv organisierte Formen von vergeschlechtlichten Arbeitskämpfen (z.B. gewerkschaftliche Streiks) gehen als auch um stärker individualisierte und dezentrale Konfliktformen. Die Tagung wird Wissenschaftler*innen aus diversen Disziplinen (Soziologie, Politikwissenschaften, Geschichtswissenschaften, Ethnologie, Rechtswissenschaften, Kulturwissenschaften) und sechs Ländern (Deutschland, Österreich, UK, Frankreich, Kanada, Indien) zusammenbringen. Die Tagung ist eine Fortsetzung der mit dem FAU-Gleichstellungspreis ausgezeichneten Tagung Geschlechterperspektiven auf Gewerkschaften (September 2015; FAU).

Donnerstag, 21. März 2019

Ab 9.00 Anmeldung

10.00 Begrüßung (Theatersaal)

Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer, *Lehrstuhl Didaktik der Geschichte, FAU*

Prof. Dr. Annette Keilhauer, *Vorsitzende IZGDD, Universitätsfrauenbeauftragte, FAU*

10.30

„Uns reicht. Wir streiken!“

Streikende Frauen sind in der Geschichte der Arbeiterbewegung keine Ausnahme

Dr. Gisela Notz, *Berlin*

Streik! – (K)eine strategische Option im Zeitalter der Intersektionalität?

Prof. em. Dr. Ingrid Kurz-Scherf, *Philipps-Universität Marburg*

Frauen im Streik – ein historischer Überblick für die Bundesrepublik Deutschland

Dr. Heiner Dribbusch, *WSI Düsseldorf*

12.00 Mittagspause

Panel 1: ARBEITSKONFLIKTE UND GENDER – KOLLEKTIV UND INDIVIDUALISIERT (Theatersaal)

Kollektive Arbeitskämpfe als Geschlechterkämpfe

13.00

Ein feministischer Arbeitskampfbegriff: Indonesische Textilarbeiterinnen* zwischen Selbstorganisation und gewerkschaftlicher Organisation

Anja Engelhorn M.A., *Goethe Universität Frankfurt/Main*

13.45

Gender relationships revisited?

Working class strikes in France, 1968

Dr. Sylvie Contrepois, *CRESPPA-CSU Paris*

14.30

„Unsichtbare Motoren?“:

Die Fraueninitiative Hattingen

Alicia Gorny, *Ruhr-Universität Bochum*

15.30 Kaffeepause

Individualisierte Arbeitskämpfe als Geschlechterkämpfe

16.00

Wie Arbeiterinnen in der Logistik Geschlechterverhältnisse alltäglich erleben: Verdeckte Arbeitskonflikte

Dr. Cécile Cuny, *Université Paris-Est Marne-la-Vallée*

16.45

Individualisierte Interessenregulierung im Feld körpernaher Dienstleistungsarbeit

Prof. Dr. Renate Liebold/Dr. Silke Röbenack, *FAU*

Arbeitskämpfe als Geschlechterkämpfe in transnationaler Perspektive

17.30

Transnationaler Aktivismus und Frauenarbeit: Social Movement Unionism in Bangladesch

Dr. Elisabeth Fink, *Goethe Universität Frankfurt/Main*

Panel 2: ARBEITSKONFLIKTE UND INTERESSENVERTRETUNG IN DIENSTLEISTUNGS- UND SORGEBE-REICHEN (Roter Saal)

Analytische Perspektiven

13.00

Von der Kommodifizierung zur Mobilisierung von Gefühlen?! – Affekt, Mobilisierung und gewerkschaftliche Auseinandersetzungen im Pflege- und Sorgebereich

Katja Chmielewski M.A., *Universität Wien*

13.45

Pflegeberufe und Arbeitskampf – ein Widerspruch?

Prof. Dr. Gabriele Fischer/Tanja Höß B.A./

Isabelle Riedlinger M.A., *Hochschule Esslingen*

14.30

Interessenvertretung in Pflegeberufen –

Voraussetzungen, Hürden und Perspektiven kollektiven Handelns

Prof. Dr. Clarissa Rudolph/Katja Schmidt M.A.,

OTH Regensburg

15.30 Kaffeepause

Arbeitskonflikte, Interessenvertretung und Gender in der Krankenpflege

16.00

Women in/and Trade Unions: Consciousness, Agency and (Im)possibilities of Alliances: Nurses and Attendants in Kolkata, India

Ph.D. Panchali Ray, *Jadavpur University Kolkata*

16.45

Männlichkeit im Rettungsdienst. Eine zeithistorische Perspektive auf vergeschlechtlichte Arbeitsbeziehungen.

Dr. Pierre Pfütsch, *Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart*

17.30

Geschlechterdimensionen in gewerkschaftlichen Organizingpraxen. Praktische Reflexionen am Beispiel der Tarifrunde Entlastung im Saarland

Laura Bremert

19.00 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 22. März 2019

Panel 3: ARBEITSKONFLIKTE UND GENDER – KOLLEKTIV UND INDIVIDUALISIERT (Theatersaal)

Kämpfe um Zugang von Frauen zum Arbeitsmarkt

9.00

„...nicht allein mit der blöde seines gesichtes...“

Arbeitskonflikte von Handwerkerinnen und Kauffrauen im 18. Jahrhundert

Dr. Muriel Gonzales Athenas, *Ruhr-Universität Bochum*

9.45

Weiblicher Arbeiterschutz und Versicherunglichung im deutschen Kaiserreich

Tobias Bruns M.A., *Philipps-Universität Marburg*

10.30 Kaffeepause

Panel 4: KONFLIKTE ZWISCHEN GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHEM ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT (Theatersaal)

Historische Konflikte

11.00

Weiblichkeit und Klassenkampf. Frauen als Kämpferinnen im Syndikalismus der Weimarer Republik

Jule Ehms M.A., *Institut für Soziale Bewegungen Bochum*

11.40

Frauenemanzipation als kollektiver Lernprozess. Konstituierung und Zielsetzungen der Frauengruppe des Revolutionären Kampfes

Robert Wolff M.A., *Goethe-Universität Frankfurt/Main*

12.20

„Frauenförderungsplan! Frauensonderstudium! Frauenruheraum!!!! Was denn noch?! Ist ein Mann denn plötzlich eine Null?“

Henrike Voigtländer M.A., *Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam*